

Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Hans Rudolf Lüthi und Kons. betreffend Optimierung Regio S6

(überwiesen am 6. April 2016)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 6. April 2016 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Hans Rudolf Lüthi und Kons. betreffend Optimierung Regio S6 überwiesen.

Wortlaut:

"Die Regio S6 SBB - Zell hat sich in den letzten Jahren zu einer grossen Erfolgsgeschichte für die Region entwickelt. Auch viele Bewohner von Riehen nutzen diese ideale Verkehrsverbindung. Der Erfolg hat auch seine Schattenseite, die Züge aus dem Wiesenthal sind trotz zeitweiligen Doppelzügen bei der Einfahrt in Riehen überfüllt. Seit einiger Zeit werden Studien über einen verdichteten Fahrplan (15-Min.-Takt) durchgeführt. Ohne ein Schlussergebnis dieser Prüfungen vorgreifen zu wollen, wird diese Idee vermutlich an den fünf mit Barrieren gesicherten Übergängen in Riehen scheitern. Nicht zuletzt, weil auch der Bahnquerende Busbetrieb tangiert wird. Schon in früheren Jahren hat man sich aus verschiedenen Gründen mit einer Tieflegung der Bahn befasst. Aus Kostengründen wurde aber die Idee leider nicht weiter verfolgt. Die zu erwartende Weiterentwicklung des Verkehrs verlangt aber nach Optimierung und in die Zukunft gerichtetes Handeln. Als Beispiel sei hier der Grossraum von Zürich erwähnt. Riehen als Mitbenutzer und Durchfahrtsort der Regio-S-Bahn muss sich deshalb ernsthaft Gedanken über grundlegende Verbesserungen machen. Die Gemeinde Riehen muss in dieser Sache eine aktive Rolle übernehmen.

Die Anzugssteller bitten deshalb den Gemeinderat im Zusammenhang mit den Optimierungsstudien der Regio S6, auch eine Tieflegung der Bahn im Dorfbereich zu prüfen und darüber zu berichten.

Dabei sind eine Voll- und eine Light-Variante aufzuzeigen:

1. **Komplette Tieflegung** inkl. Bahnhof Riehen (Bettingerstrasse - Stettenfeld).
2. **Teil-Tieflegung**. Bahnhof Riehen bleibt wie heute oberirdisch. Beidseitig wird die Bahntrasse abgesenkt und unterquert die Strassen. Südlich bis und mit Bettingerstrasse. Nördlich inkl. Inzlingerstrasse.

Ob offene Bauweise oder Tunnel wäre ein Teil der Prüfung.

In die Prüfung mit einbezogen sollten bei einer Tieflegung auch die Neugestaltung der heutigen Kreuzungsbereiche an der Bettinger- und Inzlingerstrasse sein. Die Anzugs-



steller sehen hier ein zusätzliches grosses Verbesserungspotenzial für alle Verkehrsteilnehmer, nicht zuletzt für die Schulkinder.“

sig.	Hans Rudolf Lüthi	Alfred Merz
	Dominik Bothe	David Moor
	Roland Engeler-Ohnemus	Christine Mummenthaler
	Christian Griss	Elisabeth Näf
	Matthias Gysel	Dieter Nill
	Daniel Hettich	Franziska Roth-Bräm
	Patrick Huber	Caroline Schachenmann
	Priska Keller-Dietrich	Claudia Schultheiss
	Martin Leschhorn Strebel	Thomas Strahm
	Daniel Liederer	Andreas Tereh
	Roland Lötscher	Daniel Wenk
	Sasha Mazzotti	Peter Zinkernagel

2. Bericht des Gemeinderats

Bisherige Berichterstattung

Die erste und zweite Berichterstattung zum Anzug ging auf eine Studie zur möglichen Tief- lage der S-Bahn ab Riehen Dorf Richtung Stettenfeld aus dem Jahre 2002 ein. Weiter wur- den das Thema Schrankenschliesszeiten und Taktverdichtung behandelt.

Die dritte Berichterstattung 26. November 2019 ging auf die gestellten Anträge beim Bund und Kanton zur Aufnahme der Thematik in übergeordnete Planungen ein, welche vom Bund und Kanton inzwischen abgelehnt wurden. Es wurde berichtet, dass die S-Bahntief- lage nicht in den kantonalen Richtplan aufgenommen wurde. Abschliessend ging die dritte Berich- terstattung darauf ein, dass eine neue Fahrplanstudie mit den beiden Parametern 15-Min.-Takt und zusätzlicher Haltepunkt Lörrach Zentralklinikum einen zweigleisigen Ausbau zwischen Riehen und Lörrach-Stetten voraussetzt. Abschliessend wurde berichtet, dass der Zweck- verwand Wiesentalbahn, in welchem die Gemeinde Riehen nicht stimmberechtigtes Gast- mitglied ist, diesbezügliche Machbarkeiten untersuchen lässt.

Machbarkeitsprüfungen

Die vorgenommenen Machbarkeitsprüfungen zeigen, dass ein zweigleisiger, oberirdischer Bahnausbau zwischen Riehen und Lörrach-Stetten nur mit grossen baulichen Eingriffen im Dorfkern von Riehen möglich ist. Deshalb wurde auch eine zweigleisige Tief- lage untersucht. In der Bauphase ist eine Tief- lage ebenfalls mit grossen Eingriffen verbunden, bietet aber nach der Erstellung auch grosse Vorteile (frei werdender Raum, keine Schranken). Es zeigt sich jedoch, dass eine Tief- lage in der Erstellung um ein Vielfaches teurer als ein oberirdi- scher Ausbau ist.



Aktuelle Koordination

Der Gemeinderat Riehen lehnt die oberirdische Variante aufgrund der grossen bauliche Eingriffe im historischen Zentrum ab. Eine oberirdische Zweigleisigkeit würde sich negativ auf das Dorfbild auswirken und den Siedlungsraum noch stärker trennen. Dies wurde dem Zweckverband mitgeteilt. In diesem Zusammenhang wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem Landkreis Lörrach, der Stadt Lörrach, dem Kanton Basel-Stadt, dem Verein Agglo-basel und der Gemeinde Riehen gegründet. Die Arbeitsgruppe soll klären, wie ein Bahninfrastrukturausbau zwischen Riehen Bahnhof und Lörrach-Stetten siedlungsverträglich mit Tieflage erfolgen kann und wie die daraus resultierenden Mehrkosten finanziert werden können.

Nächste Schritte

Die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe werden dazu beitragen, seitens der Gemeinde eine vorläufig abschliessende Haltung zu definieren. In diesem Zusammenhang wird auch eine erneute Studie zu den Schrankenschliesszeiten erwartet, welche durch den Zweckverband in Auftrag gegeben wurde. Es wird untersucht, wie viel Zeit die Schranken bei einem 15'-Takt an den einzelnen Übergängen geschlossen wäre. Im Rahmen des Anzugs Daniel Hettich und Konsorten im Grossen Rat betreffend Ausbau S6 durch Riehen wird sich auch der Regierungsrat zum Thema äussern.

3. Fazit und Antrag

Die vorliegenden Erkenntnisse lassen noch keine abschliessende Berichterstattung zum Anzug zu. Der Gemeinderat Riehen erwartet mit Spannung die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe und die Berichterstattung des Regierungsrats im Rahmen des erwähnten Anzugs aus dem Grossen Rat.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 1. Dezember 2020

Gemeinderat Riehen
Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Die Generalsekretärin:



Sandra Tessarini